



Sitz und Verbreitung	Zentrale: Adana (Türkei) Deutschland: Zentren in Dortmund und Hamburg
Gründung / Bestehen seit	1994 – Gründung der <b>Furkan Vakfi (Furkan Stiftung)</b> in der Türkei, in NRW seit etwa 2011 vertreten 2015 – Gründung des <b>Furkan Kultur- und Bildungszentrums e.V.</b> in Dortmund
Struktur / Repräsentanz	Hierarchische Gliederung, an deren Spitze die Führung in der Türkei steht.
Mitglieder / Anhänger /	rund 25
Unterstützer 2016	
Veröffentlichungen	Zeitschrift <b>Furkan Nesli Dergisi (Magazin der Generation Furkan)</b> Verbreitung von Inhalten über die eigene Internetpräsenz, über Videoplattformen und in sozialen Netzwerken
Kurzportrait / Ziele	Die <b>Furkan Stiftung für Bildung und Dienstleistungen (Furkan Eğitim ve Hizmet Vakfi)</b> wurde durch den türkischen Bauingenieur Alparslan Kuytul gegründet. Er ist bis heute ihre charismatische Führungsfigur. Die Organisation verfolgt das Ziel, eine „Islamische Zivilisation“ (Islam Medeniyet) zu begründen, die wesentlich durch das islamische Recht geprägt sein soll und im Widerspruch zu sämtlichen anderen Zivilisationsmodellen stehe. Zur Umsetzung bemüht sich die Bewegung um die Ausbildung und Schulung einer „Vorreiter Generation“ (Öncü Nesil). Sie soll als gesellschaftliche Avantgarde auf das Ziel hinwirken.
Finanzierung	Mitgliedsbeiträge, Spenden, Eintrittsgelder, Erlöse aus Veranstaltungen

Die Anhänger der **Furkan-Gemeinschaft** orientieren sich auch in Deutschland vor allem an den Lehren Alparslan Kuytuls, der in den Medienangeboten der Bewegung omnipräsent ist. Sein zentrales Anliegen ist die Rückkehr zu einer „Islamischen Zivilisation“. Diese soll sich ausschließlich an Koran und Sunna (prophetische Tradition) orientieren und Gott das ihm zustehende Recht zur Herrschaft einräumen. Dieses Religionsverständnis kollidiert mit bestehenden Strukturen staatlicher Ordnung. Die **Furkan-Gemeinschaft** geht davon aus, dass die Demokratie die Rechte Allahs vereinnahmt, und die Teilhabe am politischen Prozess zu Kompromissen zwingt, die im Widerspruch zu Gottes Gesetzen stünden. Sie dürften keinesfalls eingegangen werden. Aus dieser Auffassung resultiert eine prinzipielle Ablehnung der Demokratie, die sich auch im Verbot der Teilnahme an Wahlen widerspiegelt, während zugleich der „Westen“ zum Feindbild stilisiert wird.

Als religiöse Erneuerungs-Bewegung richtet sich die **Furkan-Gemeinschaft** zunächst vor allem an Muslime. Sie ruft diese dazu auf, ihren Glauben aktiv zu leben und aus einer religiösen Motivation heraus als „Vorreiter-Generation“ zu wirken, indem sie auf die Verwirklichung der „Islamischen Zivilisation“ hinarbeiten. Zu diesem Zweck solle nicht nur das Wissen über die Religion vertieft werden, sondern es sollen auch modernste wissenschaftliche Erkenntnisse geläufig sein.

Den Einsatz von Gewalt verneint Kuytul nicht prinzipiell, schließt ihn zum jetzigen Zeitpunkt jedoch aus. Ihm erscheine die Anwendung von Gewalt im Augenblick lediglich für die Befreiung „muslimischer Länder“ gerechtfertigt.

Als Bewegung, die sich gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung richtet, unterliegt die **Furkan-Gemeinschaft** nach § 3 Abs. 1 Nr. 1 VSG NRW der Beobachtung durch den Verfassungsschutz.

## Ereignisse und Entwicklungen im Berichtszeitraum

Der Anspruch, eine Vorreiter-Generation ausbilden zu wollen, spiegelt sich auch in den Aktivitäten der **Furkan-Gemeinschaft** in Nordrhein-Westfalen wider. Sie engagiert sich primär im Bereich der islamischen Bildung und bietet wöchentliche Unterrichtseinheiten sowie längere Seminare an, in denen neben klassischen Inhalten islamischer Gelehrsamkeit insbesondere die Positionen Kuytuls vermittelt werden. Islamische Feiertage bieten zudem Anlässe für besondere Angebote.

Das herausragende Ereignis im Berichtszeitraum war zweifellos der Besuch von Alparslan Kuytul. Er machte bei seiner Besuchsreise durch Europa neben Kopenhagen, Hamburg und Berlin



Einladung zur Konferenz  
am 16. Mai 2016 in  
Dortmund, bei der  
Alparslan Kuytul als  
Redner aufgetreten ist

auch in Dortmund Station. Dabei eröffnete er persönlich das neue **Furkan Kultur- und Bildungszentrum** in der Stadt. Außerdem redete er bei einer Hallenveranstaltung am 16. Mai 2016 vor mehreren hundert Anhängern.

### Bewertung, Tendenzen, Ausblick

Die **Furkan-Bewegung** ist straff organisiert und auf die zentrale Führungspersönlichkeit Alparslan Kuytul ausgerichtet. Von den Mitgliedern werden Unterordnung und Gehorsam eingefordert, wobei ein Engagement für die Gemeinschaft als religiös besonders verdienstvoll angesehen wird. Es ist davon auszugehen, dass die Furkan-Gemeinschaft weitere Expansionspläne nachhältig und mit massivem Einsatz verfolgt. Zielpublikum dürften vor allem Personen mit türkischen Sprachkenntnissen sein. Medienangebote werden aber auch zunehmend übersetzt, um auch deutschsprachige Personen zu erreichen.

Die inhaltliche Ausrichtung der **Furkan-Gemeinschaft** dürfte auch in Zukunft maßgeblich durch Kuytul bestimmt werden. Wie sich diese ideologische Abhängigkeit von der türkischen Zentrale auf die hiesigen Zweigstellen auswirken wird, bleibt abzuwarten.

### Weitere Informationen zum Hintergrund

 [www.im.nrw.de/verfassungsschutz](http://www.im.nrw.de/verfassungsschutz), Web-Link: [vs\\_furkan](#)